

Tragfähige soziale Beziehungen als wichtige Elemente eines Reintegrationsprozesses



**Universität
Zürich**^{UZH}

Dr. Jakob Humm
Universität Zürich

2021

Einleitung und Übersicht

Vorstellung der Studie „Wege aus der Straffälligkeit – Reintegration verurteilter Straftäter“ (Universität Zürich, 2013 – 2022)

Zentrale Befunde zu sozialen Beziehungen

Einzelfalldarstellung „Noah“

Fazit

Wege aus der Straffälligkeit – Reintegration verurteilter Straftäter

Längsschnittuntersuchung 2013 – 2022 zur Reintegration verurteilter männlicher Straftäter

Qualitative Interviewstudie mit insgesamt 5 Erhebungswellen

50 Teilnehmer 2013 (1. Welle) – 30 Teilnehmer 2019 (4. Welle) – 20 Teilnehmer sowie 10 Interviews mit Drittpersonen 2021 (5. Welle)

Kategorisierung entlang der Themen „Arbeit“, „Belastungen“ und „Soziale Beziehungen“.

Einschätzungen der Reintegrationsverläufe in „stabilisiert“, „begrenzt stabilisiert“ und „stagnierend“.

Soziale Beziehungen – Eltern

- Eltern

Eltern können unmittelbar nach der Entlassung eine wichtige Rolle spielen, emotional und pragmatisch.

Tabelle 5.1: Bedeutung der Eltern/eines Elternteils

	Zentrale Stütze	Regelmäßiger Kontakt	Verhältnis Konflikthaft	Beziehung nicht vorhanden	Beziehung wechselhaft
Zahl der Befragten	6	7	1	4	12

Soziale Beziehungen - Partnerschaften

- Partnerschaften

Zeichnet sich ein stabilisierter Reintegrationsverlauf ab, dann werden Partnerschaften vielfach als zentrale Stütze benannt; auffallend ist, dass sich einige Entlassene eine Partnerschaft wünschen, allerdings keine passende Frau finden.

Tabelle 5.3: Bedeutung von Partnerschaften

	Zentrale Stütze	Teils stützend/ teils unsicher	Keine Partnerschaft	Bedeutung unklar	Bedeutung wechselhaft
Anzahl der Befragten	5	4	12	1	8

Soziale Beziehungen - Fachkräfte

- Fachkräfte

Fachkräfte werden von vielen Studienteilnehmern als unterstützend erlebt; verläuft ein Desistanceprozess positiv, dann verlieren die Fachkräfte an Bedeutung. Besonders geschätzt wird konkrete Unterstützung welche auf einer langfristigen Beziehung beruht.

Tabelle 5.8: Bedeutung von Fachkräften

	Fachkräfte konkret wichtig	Fachkräfte oberflächlich thematisiert	Fachkräfte nicht thematisiert	Bedeutung wechselhaft
Anzahl der Befragten	11	6	7	6

Einzelfalldarstellung Noah – Welle 1

«Also ,der wichtigste Grund ist für mich finanziell [...] ich habe recht viele Schulden, 42'000.- Franken; Schulden von diesen Delikten, genau. Und wenn ich diese Möglichkeit habe, dass ich günstiger wohnen kann in einem Umfeld, in dem es mir passt, bei der Familie, und dann hauptsächlich die Schulden abdrücken kann, dann ist das gut so».

«Die Sozialpädagogen, genau. So, und man kann es zwar schon gut haben miteinander, aber man ist froh, wenn man sie los ist. [...] Ich gehe jeden Tag im Durchschnitt sieben Stunden arbeiten und das sind meine Leute dort, und mit ihnen habe ich es gut. Über jedes Problem kann ich mit ihnen sprechen».

Einzelfalldarstellung

Noah – Welle 2

«Ich habe ihnen diese Chance gegeben [...] das ist genau Ihr altes Muster der Institution 1. Und dann hat er gesagt, ja jetzt werden Sie abstürzen und er hat mir gedroht, dass er allen handwerklichen Betrieben welche er kennt, die Meinung über mich sagt, damit ich keine Chance mehr habe - ich solle mir doch jetzt nochmals überlegen, ob ich das wirklich machen will».

«Recht gelassen. Weil ich sage, wenn mich jemand so verurteilt oder so abstempelt oder so Vorurteile hat gegen mich, dass er sagt, Sie sind von dort und werden immer so bleiben dann weiss ich, dass ich bei dieser Person einfach an der falschen Adresse bin – und das habe ich in der Institution so gelernt».

Einzelfalldarstellung Noah – Welle 5

«Aber ich habe, ich habe mich so geschämt für das. Dass ich gesagt habe, ja ich rufe der Schuldenberatung an in S-Stadt, ich rufe an, ich rufe an... und ich habe trotzdem nicht angerufen. Und dann ähm... Auch kurz, bis wir [*Die Lebenspartnerin von Noah und der Studienteilnehmer* Anm. HuJ] eigentlich durch die Türe gelaufen sind habe ich mich geschämt dafür».

«Sich selbst beruhigen können, und sich auch einfach auch mal etwas eingestehen. Das ist es eigentlich, was immer noch schwer ist. Einen Scheiss bauen, oder wenn du einen Scheiss machst oder sonst etwas. Einfach mal dazu stehen und auch mal Hilfe annehmen, oder».

Fazit

Soziale Beziehungen können einen relevanten Einfluss auf den Verlauf einer Reintegration haben.

Die Wirkungen von sozialen Beziehungen können ihre Potentiale zu unterschiedlichen Zeitpunkten entfalten.

Soziale Beziehungen sind geprägt durch Wechselseitigkeit – es bedarf ein Sich-Einlassen auf eine Beziehung durch alle beteiligten Akteure.

Vertrauen schliesslich bildet die Grundlage einer sozialen Beziehung – und Vertrauen ist der Schwebezustand zwischen „Wissen und Nicht-Wissen“ und muss dementsprechend immer wieder frisch erneuert und abgesichert werden.